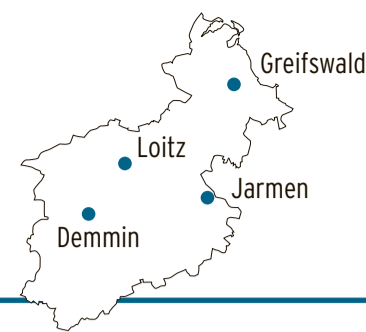


Vorpommern Kurier

Jarmen, Tutow, Loitz, Demmin, Greifswald und die Region



Die beiden Schlosseigentümer Stefan und Monika Klinkenberg schauen sich zu Wochenbeginn gemeinsam mit ihren beiden neuen Mitarbeiterinnen Pia Schulze (rechts) und Anne Zandt auf der Hofladen-Café-Baustelle um. FOTOS: ULRIKE ROSENSTÄDT

Neues Broock-Projekt soll Kulturregion stärken

Von Ulrike Rosenstädt

Zwei junge Frauen aus der Region Vorpommern-Greifswald legen gerade ein ordentliches Tempo vor, um das neueste Schloss-Broock-Projekt an den Start zu bringen. Ihre Eile hat gleich mehrere gute Gründe.

BROOCK. Alle Achtung. Das Tempo, mit dem das Schloss-Broock-Projekt-Team ins neue Jahr gestartet ist, kommt einem Außenstehenden recht rasant vor. Schon auf dem Weg zu dem historischen Ensemble wird deutlich sichtbar, das Hofladen-Café nimmt Gestalt an. Schon jetzt ist zu erahnen, dass gleich hinter der Bushaltestelle im Dorf ein kleines Schmuckstück entsteht. „Ja, so soll es sein“, kommentiert der Bauherr und Schlosseigentümer Architekt Stefan Klinkenberg das Stauen des Gastes.

Doch diese vergleichsweise kleine Baustelle in unmittelbarer Nähe der immens großen Schlossanlage, die gegenwärtig komplett saniert wird, ist nicht der einzige Ort in Broock, an dem sich gerade Fachleute Köpfe zerbrechen und oder mit Manpower handwerkern. In dem Bau-Büro haben gerade mal vor fünf Wochen zwei junge Frauen an Schreibtischen Platz genommen, die sie vorerst für ein Jahr ihren Arbeitsplatz nennen können.

Die Jarmenerin Anne Zandt und die Greifswalderin Pia Schulze bilden das Projekt-Team „Kulturwirtschaft im Tollensetal“, kurz auch KwIT genannt. Diese Stelle



Schon jetzt ist zu erahnen, dass das Hofladen-Café ein kleines Schmuckstück für das Dorf Broock wird.

zu installieren, war nur mit der Unterstützung durch Fördermittel des Europäischen Sozialfonds und einer Kofinanzierung durch den Vorpommern Fonds möglich. Doch nicht nur diesen Fakt wissen die 33-jährige Wirtschaftsinformatikerin und die 26-jährige, die Kulturgeschichte studiert hat, zu schätzen.

Auf Instagram und Facebook präsent

„Ich habe zu Schloss Broock und der gesamten Umgebung hier seit meiner Kindheit eine Beziehung. Jetzt mit meiner Arbeit an diesem großen Aufbau-Projekt mitwirken zu dürfen, ist einfach eine ganz tolle Chance und wunderbare Aufgabe. Ich freue mich darüber sehr“, sagte Anne Zandt. Ihre Kollegin Pia erlebte im Rahmen ihres Studiums eine Führung durch die Schlossbaustelle und über das gesamte Gelände. „Das hat

mich damals so beeindruckt, dass ich an dem Thema dran geblieben bin, mich hier beworben habe“, erzählte die Uni-Absolventin. Wenn so viele gedankliche Funken durch den Raum springen, wundert es natürlich nicht, dass seit ihrem Arbeitsbeginn am 1. Januar 2023 bereits eine Internetseite entstanden ist, einschließlich eines neuen Logos. Das Zeichen drückt aus, welche Inhalte, welche Ziele ihre Aufgaben haben, nämlich drei Punkte Kultur, Tourismus und Gastronomie, entlang der Linien, die die Tollense durch ihren Verlauf vorgibt, miteinander zu verknüpfen.

Also, es geht um Kulturwirtschaft im Tollensetal. Durch die regelmäßige aktuelle Berichterstattung auf Instagram- und Facebook-Kanälen, die die beiden Mitarbeiterinnen ab sofort bespielen, soll ein größerer Radius an Adressaten erreicht

werden. Denn „wir haben bei unseren ersten beiden Netzwerktreffen mit Kulturschaffenden aus der Region festgestellt, dass es unheimlich viele Künstler, kulturell Aktive, Kunsthandwerker, Musiker gibt – man kann gar nicht alle aufzählen, die hier aktiv, aber noch nicht ausreichend miteinander vernetzt sind“, erklärte Stefan Klinkenberg. Er sieht in der Bündelung von Kräften, Talenten und Angeboten, die im Tollense- und Peenetal leben und wirken, natürlich auch eine Chance, eine größere, auch notwendige Aufmerksamkeit zu erzeugen. Schließlich braucht es ein breites interessiertes Publikum, eines, das künftig oft, gerne und zu jeder Jahreszeit in die Schlossanlage Broock kommt, um die gesamte Umgebung zu erleben, ihre Angebote zu nutzen.

„Mit unserer Arbeit wollen wir genau das ankurbeln. Unsere Aufgabe ist es Workshops zu organisieren, an denen Kulturschaffende teilnehmen, Akteure, die sich vernetzen wollen, Synergien erkennen und diese weiterentwickeln“, kündigte Anne Zandt an. Zudem soll ein Kulturregister entstehen, online abrufbar, das Steckbriefe von Akteuren enthält, so dass diejenigen, die ins Tollensetal reisen, sich vorab informieren können, um ihre Zeit vor Ort effektiv zu nutzen. Neugierig geworden? Noch mehr Informationen über das jüngste Schloss-Broock-Projekt gibt es unter www.kulturregion-tollensetal.de

Kontakt zur Autorin
u.rosenstaedt@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Mathias Scherffling

Dann schon lieber Schnee!

Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht. Aber ich habe heute Früh, als ich mit meiner Hündin Mathilda zur Morgenrunde aufbrach, ein bisschen aufgeatmet. Endlich wieder einmal gefrorener Boden, kein Matsch behinderte den morgendlichen Gang übers Feld.

Zuletzt war mir das feuchte Wetter doch ziemlich auf die Nerven gegangen. Damit meine ich weniger den Wind und ab und zu mal einen Schauer. Die gehören halt dazu. Es war diese ewige Tristesse ohne Sonne, aber mit stetigem Nieselregen. Letzterer weicht die Feldwege gefühlt knietief auf. Dazu kommen die – von wem auch immer – ausgefahrenen Spuren, in denen das Wasser steht. Für Menschen, die sich vorzugsweise zu Fuß fortbewegen, eine Herausforderung.

Für Mathilda ist das weniger ein Problem. Sie flitzt eh lieber über das mit Wintergetreide bestellte Feld. Ich hingegen muss auf der Suche nach halbwegs

trittsicheren Inseln Slalom laufen. Da ist natürlich die Frage berechtigt, warum ich nicht einfach gepflasterte Wege nutze. Bei mir im Dorf wurde sogar ganz aktuell ein neuer Bürgersteig an der Dorfstraße gebaut. Als Grund dafür muss meine Hündin herhalten: Um ihr zumindest ein wenig Freiheit zu gönnen, sich einmal ordentlich auszuwachen, braucht es nun mal die Abgeschiedenheit der Feldwege. Auf der Dorfstraße verbietet es der zu gegebenen geringe, aber doch vorhandene Autoverkehr.

Aber heute Früh war alles von einem leichten Flaum Schnee bedeckt. Durch die gefrorenen Spurrinnen klappte der Spaziergang sehr gut. Da bleibt für mich die Hoffnung, dass dieses Wetter noch ein wenig anhält. Wenn dazu noch ab und zu die Sonne rausschaut, wäre für mich das Winterwetter perfekt. Aber das ist sicher eine Frage der Perspektive. Hinterm Steuer eines Fahrzeugs denke auch ich etwas anders.

Nachrichten

Wertstoffhöfe schließen am nächsten Montag früher

VORPOMMERN. Am Montag, 13. Februar, werden die Wertstoffhöfe im Landkreis, außer in Greifswald und Ueckermünde, bereits ab 13 Uhr geschlossen sein. Grund dafür ist eine für die Mitarbeiter der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises (VEVG)

verpflichtende Weiterbildung, heißt es aus der Kreisverwaltung. Geplante Anfahrten sollten daher auf einen anderen Termin verlegt werden.

Auch das Entsorgungsbüro der VEVG sei in diesem Zeitraum nur eingeschränkt erreichbar. md

Moped-Fahrer liefert sich Verfolgungsjagd mit Polizei

DEMMIN. Ein junger Moped-Fahrer hat sich am Montag ein Rennen mit der Polizei geliefert. Wie die Beamten mitteilen, befuhr der 16-Jährige gegen 15.45 Uhr die Loitzer Straße in Demmin Richtung Meyenkrebsbrücke. Neben der offensichtlich überhöhten Geschwindigkeit fiel den Polizisten auf, dass kein Kennzeichen an dem Moped erkennbar war. Mehrfachen Aufforderungen stehen zu bleiben, kam der Jugendliche nicht nach.

Stattdessen beschleunigte er auf der Strecke zwischen Demmin und Randow. Erst auf einer Ackerfläche zwischen Randow und Rustow konnte die Beamten den 16-Jährigen stoppen.

Im Verlauf der Kontrolle stellte sich heraus, dass das Versicherungskennzeichen an dem Fahrzeug unkenntlich gemacht wurde. Zudem wurden an dem Moped Veränderungen vorgenommen. Gegen den Jugendlichen ermittelt nun die Polizei. krm

Nordkurier, Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Maaß (amm) 03971 2067-24
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19
Mareike Klinkenberg (mk) 03971 26389-37

Newsdesk

Mathias Greisert (mg) 03991 6413-36
Ola Minkenberg (olm) 03971 2067-18
Dirk Schroeder (oe) 0395 4575-472
Jörg Franze (frz) - Leitung

Büro Jarmen:

Stefan Hoelt (sth) 0151 16744964
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357

0395 4575-207
03971 2067-28
Fax: red-anklam@nordkurier.de
Mail:

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Leserservice
Redaktion

0395 35 116 100
0395 35 116 144

Anzeigen
Ticketsservice

0395 35 116 122
0395 35 116 133